

Doktorandenkolloquium am 18. März 2016

Liebe Doktorandinnen und Doktoranden, liebe Kolleginnen und Kollegen,

hiermit lade ich zum Kolloquium am 18. März (Seminarraum 12, Emil-Abderhalden-Str. 26-27) ein:

10.00 bis 12.30 Uhr

- Björn Meißner: Forschungsentwicklung und den aktuellen Stand der Forschung und Normierung von unbetonten Synsemantika
30 Minuten ein (inklusive Diskussion)
- Dr. Robert Skoczek: Zur Silbengrenze in der Eindeutschung polnischer Namen
30 Minuten ein (inklusive Diskussion)
- Susanne Drechsel: Erstellung eines weiblichen Vokaltrakts für VocalTractLab
30 Minuten ein (inklusive Diskussion)
- Vladimir Kuznetsov: Prosodische Mittel der Realisierung von Emotionen im deutschen Parlament
20 Minuten ein (inklusive Diskussion)
- Dr. Tatjana Shurupova: Befragung zu den Begriffen "Lob" "Kompliment" und "positives Feedback"
20 Minuten ein (inklusive Diskussion)

Mittagspause

13.30 bis 15.30 Uhr

- Katharina Muelenz: Soziolinguistische Gesprächsforschung zu einem japanisch-deutschen Sprachkontaktphänomen bei Jugendlichen einer deutschen Auslandsschule in Japan: Einordnung der Ergebnisse in den Kontext der Schule (Handreichungen für Lehrkräfte)
20 Minuten ein (inklusive Diskussion)
- David Fujisawa: Phonetische Bewusstheit und Bewusstmachung im Deutsch-als-Fremdsprache-Unterricht. Ein didaktisch-methodisches Konzept
30 Minuten ein (inklusive Diskussion)
- Anna Salgo: Zum Komplexphänomen Sprechrhythmus im brasilianischen Portugiesisch
20 Minuten ein (inklusive Diskussion)
- Christina Kirschbaum: Ergebnisse der Wirkungsstudie (Aussprache kolumbianischer Deutschlernender)
30 Minuten ein (inklusive Diskussion)

Zum Vormerken:

Am 7. April wird Prof. Dr. Hans-Jürgen Krumm einen Gastvortrag halten (16.15 Uhr): Vom Umgang mit der zunehmenden sprachlichen Heterogenität der Schülerinnen und Schüler: Sprachensensible Schulentwicklung“.

Am 8. April werden zwei Verteidigungen stattfinden:

- 14 Uhr Cornelia Dubielzig: Untersuchungen zur Aussprache gebräuchlicher Fremdwörter in der deutschen Standardaussprache unter besonderer Berücksichtigung der Vokalartikulation in unbetonten offenen Silben
- 16 Uhr Sandra Reitbrecht: Häsitationsphänomene in der Fremdsprache Deutsch und ihre Bedeutung für die Sprechwirkung

Prof. Dr. Ursula Hirschfeld, 11.02.2016